

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 111.

Der Minister des Äußern, Milowanowitsch, Belgrad,
an den serbischen General-Konsul in Budapest.

Telegramm: Belgrad, den $\frac{26. \text{ April}}{9. \text{ Mai}}$ 1909.

Teilen Sie mir mit, ob das Geld für die serbische Deputation nach Petersburg abgesendet wurde. Wenn nicht, muß es sofort abgesendet werden.

Nr. 112.

Der serbische General-Konsul Petkowitsch, Budapest,
an das Ministerium des Äußern in Belgrad.

Budapest, den $\frac{27. \text{ April}}{10. \text{ Mai}}$ 1909.

Sendet einen ihm zugekommenen Bericht über Äußerungen Jeftanowitsch's und Scholjas, worauf Milowanowitsch der Gesandtschaft in Petersburg mitteilt, daß auf Wunsch ihrer Freunde Wasiljewitsch und die übrigen Deputationsmitglieder zurückkehren sollen.

Nr. 113.

Der serbische Gesandte Simitsch, Wien,
an das Ministerium des Äußern in Belgrad.

Wien, den 2./15. Mai 1909.

Der Besuch des deutschen Kaisers in Wien ist nun auch vorüber. Der Kaiser kam gestern vormittag in Wien an und wurde, wie Sie bereits gelesen haben, mit sehr großen Ehren von seiten des österreichischen kaiserlichen Hofes und mit Enthusiasmus von seiten der Wiener Bevölkerung empfangen. Alle wetteiferten in dem Bestreben, dem deutschen Verbündeten ihre große Dankbarkeit für die Hilfe zu beweisen, die er ihnen in der letzten osteuropäischen Krise zuteil werden ließ, um ihn dadurch noch enger an Österreich-Ungarn zu binden. Gestern mittag fand in der Hofburg ein Familienjeuner statt, an welchem das deutsche Kaiserpaar mit seiner großen Suite und die ganze österreichische kaiserliche Familie an der Spitze teilnahmen.